

Ein neues Vorkommen der Birkenmaus *Sicista betulina* (PALLAS, 1779) in den steirischen Nordalpen (Mammalia: Rodentia, Zapodidae)

Peter SACKL, Max DUMPELNIK und Fritz KALTENBRUNNER

Zusammenfassung. Die letzten, steirischen Funde der Birkenmaus (*Sicista betulina*) in den Niederen Tauern stammen aus den Jahren 1992 und 1995. Innerhalb des Reliktareals im österreichisch-bayerischen Alpenraum wurde im August 2008 und im August 2015 ein bisher unbekanntes Vorkommen auf der Veitschalpe (Gemeinde Mürtzsteg, Steiermark) in 1600–1700 m Seehöhe mittels Belegfotos dokumentiert.

Abstract. The Northern and Central Alps in Austria and Bavaria constitute parts of the postglacial relict distribution of the Northern Birch Mouse (*Sicista betulina*) in Central and North-western Europe. The last records in the Niedere Tauern (Styria) date back to the years 1992 and 1995. In the present paper two hitherto unknown localities on Veitschalpe, near Mürtzsteg, in the northeastern Austrian Alps are documented by observations in 1600–1700 m a. s. l. in August 2008 and 2015, respectively.

Key words: Northern Birch Mouse, *Sicista betulina*, mammals, rodents, distribution, Alps, Austria.

1. Einleitung

Die erst im 20. Jahrhundert entdeckten, isolierten Vorkommen der Birkenmaus (*Sicista betulina*) in Nordwest- und Mitteleuropa sind offenbar Relikte eines ehemals größeren Areals, das sich am Ende der letzten Eiszeit bis ins frühe Postglazial westwärts bis Frankreich, Baden-Württemberg, in die Schweiz und Norditalien erstreckte (PUCEK 1982, SPITZENBERGER & BAUER 2002). Von allen, vom Hauptverbreitungsgebiet in Osteuropa, Nord- und Zentralasien getrennten Vorkommen in Mitteleuropa erreicht die bayerisch-böhmische Verbreitunginsel in Oberösterreich den österreichischen Anteil am Böhmerwald und den Freiwald (aktuelle Funde siehe ENGLEDER & ROTH 2006). Das Relikt-vorkommen in den Zentralalpen und den Nördlichen Kalkalpen ist dagegen, abgesehen von einem Fund knapp außerhalb der Staatsgrenze in den Allgäuer Alpen, anscheinend

ganz auf den österreichischen Alpenraum beschränkt (HABLE & SPITZENBERGER 1989, SPITZENBERGER & BAUER 2002).

Seit dem österreichischen Erstdnachweis in den Wölzer Tauern, Steiermark, im Juni 1964 (BAUER 1964, HABLE 1978) wurde die Art in beinahe allen Bundesländern gefunden (HABLE & SPITZENBERGER 1989). Während der weit überwiegende Teil der Funde aus den steirischen Zentralalpen stammt, reichen die Vorkommen bei Lunz am See, auf der Rax und Schneealpe bis an den Nord- bzw. Ostrand der Steirisch-Niederösterreichischen Kalkhochalpen (HABLE & SPITZENBERGER 1989, SPITZENBERGER & BAUER 2002).

2. Ergebnisse und Diskussion

Ein erster, vorerst unbestätigter Hinweis auf ein bisher unbekanntes Vorkommen der Birkenmaus in den steirischen Ostalpen, wenige Kilometer von den nächstgelegenen Fundorten im Hochschwabmassiv (KRAINER 1986) und am Niederalpl (E. Hable, Kartei Forschungsstätte Furtnersteich), stammt aus dem Sommer 2008: Am 8. August des Jahres fand F. Kaltenbrunner beim Schwenden der Almweide am Nordost-Hang des Sperrkogels auf der Veitschalpe (Gemeinde Mürzsteg, Steiermark) eine ungewöhnlich zutrauliche Maus, die sich ohne zu flüchten und ohne nennenswerte Gegenwehr greifen ließ. Als Kennzeichen notierte er den langen, dünnen Schwanz sowie einen auffallenden Aalstrich, der sich vom Kopf bis zur Schwanzwurzel erstreckte. Das Tier wurde wenige Minuten später neben einem Mausloch freigesetzt, in dem es bald darauf verschwand.

Die ähnliche Brandmaus (*Apodemus agrarius*), die ebenfalls einen Aalstrich besitzt, breitet sich zur Zeit in den Tieflagen im Osten Österreichs stark aus (SACKL et al. 2007, SPITZENBERGER & ENGELBERGER 2014) und tritt in Tschechien und der Slowakei bis in Höhenlagen von 1550 m Seehöhe auf (KRATOCHVÍL 1977). Um eine Verwechslung möglichst auszuschließen, wurde der Beobachter deshalb gebeten im Falle eines weiteren Fundes Belegfotos anzufertigen.

Am 28. August 2015 fanden F. Kaltenbrunner und T. Scheikl bei der Entfernung von Latschenbeständen ein weiteres Tier, das sie nunmehr auch fotografisch dokumentieren konnten (Abb. 1). Dieser zweite Fundort am Nordhang der Veitschalpe in 1650 m Seehöhe, knapp unterhalb des etwa 1680 m hohen Ramkogel, liegt 300-400 m vom Beobachtungsort im August 2008 entfernt. Die Einschätzung der Beobachter, dass es sich bei dem neuen Fund um ein Jungtier handelte, lässt sich an Hand der Fotos nicht abschließend beurteilen. Die in Abb. 1 erkennbaren Merkmale – (1) Schwanz länger als der Körper; (2) behaarter, graubrauner und ventral weißlicher Schwanz; (3) Aalstrich; (4) graubrauner Rücken mit den im Vergleich helleren und rötlichgelben Flanken und (5) schwarze Spitzen der Grannenhaare – schließen aber eine Verwechslung mit allen europäischen Langschwanzmäusen (Murinae) aus.



Abb. 1: Birkenmaus (*Sicista betulina*), Veitschalpe, Gemeinde Mürzsteg (Steiermark, Österreich), 28. August 2015. Foto: T. Scheikl.

Im österreichischen Alpenraum stammen die meisten Funde, ebenso wie die letzten Beobachtungen in der Steiermark 1992 und 1995, aus den Niederen Tauern und dem südlich angrenzenden Murauer Bergland. Die Konzentration der bisher bekannt gewordenen Fundorte in diesem Bereich geht auf die intensive Nachsuche durch E. Hable im Anschluss an den Erstfund 1964 im Lachtal zurück (HABLE 1978; siehe Karte in SPITZENBERGER & BAUER 2002). Die nächstgelegenen Funde aus dem Juli 1983 am Osthang des Hochschwabs (KRAINER 1986) sowie am Niederalpl bei Mürzsteg im Juni 1990 (E. Hable, Kartei Forschungsstätte Furtnerteich) liegen 19,7-19,9 km WSW bzw. 4,6-4,7 km NNW von den neu entdeckten Vorkommen. Die neuen Funde gelangen 50-100 m unterhalb der oberen Waldgrenze, die am flacheren Nordhang der Veitschalpe zwischen 1700-1740 m Seehöhe verläuft. Beide Standorte sind durch ein kleinflächiges Mosaik aus anmoorigen Almweiden, Latschen und Zwergstrauchheiden gekennzeichnet und decken sich damit gut mit den aus den Alpen bekannten Habitatansprüchen der Birkenmaus (PUCEK 1982, HABLE & SPITZENBERGER 1989, SPITZENBERGER & BAUER 2002).

Dank

Für die kritische Durchsicht des Manuskriptes danken wir Frau Dr. Friederike Spitzenberger (Naturhistorisches Museum Wien). Der Fotobeleg in Abb. 1 wurde uns von Tobias Scheikl (Kleinveitsch) zur Verfügung gestellt.

Literatur

- BAUER, K. (1964): Die Birkenmaus (*Sicista betulina* PALLAS) – ein neuentdecktes österreichisches Säugetier. – Natur und Land 50: 89-92.
- ENGLEDER, T. & ROTH, B. (2006): Ein weiterer Nachweis der Birkenmaus (*Sicista betulina* PALLAS 1779) im österreichischen Teil des Böhmerwaldes. – Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs 16: 483-486.
- HABLE, E. (1978): Zur Verbreitung der Birkenmaus, *Sicista betulina* (PALLAS), in Österreich (Mamm., Rodentia, Zapodidae). – Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum 7: 163-171.
- HABLE, E. & SPITZENBERGER, F. (1989): Die Birkenmaus, *Sicista betulina* PALLAS, 1779 (Mammalia, Rodentia) in Österreich. Mammalia austriaca 16. – Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum 43: 3-22.
- KRAINER, H. (1986): Erstnachweis der Waldbirkenmaus *Sicista betulina* PALLAS für das Hochschwabmassiv (Rodentia, Zapodidae). – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark 116: 295-296.
- KRATOCHVÍL, J. (1977): Die Faktoren, die die Schwankungen der Westgrenze des Verbreitungsareals von *Apodemus agrarius* (Mamm., Muridae) bedingen. – Věstník Československé společnosti zoologické 41: 253-265.
- PUCEK, Z. (1982): *Sicista betulina* (PALLAS, 1778) - Waldbirkenmaus. In: NIETHAMMER, J. & KRAPP, F. (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas, Bd. 2/I, Rodentia II. – Akademische Verlagsgesellschaft, Wiesbaden, 516-538.
- SACKL, P., TIEFENBACH, M., TAJMEL, J. & SPITZENBERGER, F. (2007): Weitere Ausbreitung der Brandmaus *Apodemus agrarius* (PALLAS, 1771) in Österreich (Mammalia). – Joannea Zoologie 9: 5-13.
- SPITZENBERGER, F. & BAUER, K. (2002): Birkenmaus *Sicista betulina* (PALLAS, 1779). In: SPITZENBERGER, F., Die Säugetierfauna Österreichs. – Grüne Reihe 13, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Wien, 401-406.
- SPITZENBERGER, F. & ENGELBERGER, S. (2014): A new look at the dynamic western distribution border of *Apodemus agrarius* in Central Europe (Rodentia: Muridae). – Lynx, new series (Praha) 45: 69-79.

Anschrift der Verfasser:

Dr. Peter SACKL
Universalmuseum Joanneum
Studienzentrum Naturkunde
Weinzöttlstraße 16
A-8045 Graz
E-Mail: peter.sackl@museum-joanneum.at

Dipl.-Ing. Max DUMPELIK
Dammweg 15
A-8605 Kapfenberg

Fritz KALTENBRUNNER
Edelsdorf 4
A-8643 Allerheiligen im Müürztal

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Joannea Zoologie](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Sackl Peter, Dumpelik Max, Kaltenbrunner Fritz

Artikel/Article: [Ein neues Vorkommen der Birkenmaus *Sicista betulina* \(Pallas, 1779\) in den steirischen Nordalpen \(Mammalia: Rodentia, Zapodidae\) 9-13](#)